



Hauptausgabe

Schweizer Agrarmedien GmbH
8408 Winterthur
052/ 222 77 27
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'871
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 15
Fläche: 29'816 mm²

Ausbildung mit guten Berufschancen

Obstfachmann/Obstfachfrau / Mehr Jugendliche wählen diese Ausbildung, aber der Bedarf ist noch nicht gedeckt.

WÜFLINGEN ■ Während im letzten Jahrzehnt jährlich nur rund 10 Jugendliche eine Obstbaulehre abschlossen, und zwar nicht pro Kanton, sondern gesamtschweizerisch, so hat sich die Situation in der Zwischenzeit verbessert: Nur schon am Strickhof verlassen jährlich zwischen sieben und neun frisch gebackene Obstfachleute die Berufsschule. Dies reicht indes noch nicht, um den Bedarf des Arbeitsmarkts abzudecken.

Gesamtschweizerisch kann an zwei Berufsschulen der Beruf Obstfachfrau EFZ oder Obstfachmann EFZ erlernt werden; eine davon ist der Strickhof in der Deutschschweiz, die andere liegt in der Westschweiz in Châteauf, Sion VS. «12 bis 13 Abgän-

ger pro Jahr und Sprachregion wären notwendig», so die Schätzung von Ralph Gilg vom Schweizer Obstverband. «Denn viele der neuen Berufsleute steigen nach Abschluss der Ausbildung zu Hause auf ihrem Obstbaubetrieb ein.» Es brauche aber auch Obstfachleute im vor- und nachgelagerten Bereich des Obstbaus, sagt Gilg: Einerseits in Firmen, die Witterungsschutzsysteme und Bewässerungsanlagen planen und installieren oder in Baumschulbetrieben. Andererseits ist auch im nachgelagerten Bereich, wie zum Beispiel in der Lagerung und Vermarktung von Früchten und Beeren, die Nachfrage nach qualifiziertem Personal gross.

«Grosse Vermarktungsbetriebe, aber auch Betriebe mit einer

bedeutenden Direktvermarktung sind immer wieder auf der Suche nach gut ausgebildeten Fachkräften. Zudem findet in der obstbaulichen Forschung und Beratung ein Generationenwechsel statt, was jungen Berufsleuten viele Chancen eröffnet», sagt Ralph Gilg weiter. *pd*

Infoabend Landwirtschaft

16. April 2015, 20 Uhr, Strickhof Wüflingen. Vorgestellte Lehrgänge: Landwirt(in) inkl. Schwerpunkt Biolandbau und lehrbegleitender Berufsmaturität, Agrarpraktiker(in), Obstfachmann (-frau), Winzer(in), Weintechnologe und Weintechnologin. *pd*



Hauptausgabe

Schweizer Agrarmedien GmbH
8408 Winterthur
052/ 222 77 27
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 7'871
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 15
Fläche: 29'816 mm²

Die Vielfalt hat mich überrascht

BAUERNZEITUNG: *Weshalb haben Sie diese Ausbildung gewählt?*

MARTIN FIECHTER: Weil ich Freude an der Natur habe. Ich finde es jedes Jahr wieder spannend zu sehen, wie die Pflanzen wachsen. Ich bin ein sogenanntes «Naturkind», das auch berufshalber sehr viel Zeit draussen verbringen möchte.

Was war Ihnen bei der Wahl des Lehrbetriebs wichtig?

FIECHTER: Wichtig war mir, dass mein Lehrbetrieb über eine Vielfalt an Spezialkulturen verfügt, insbesondere Kirschen, Zwetschgen, Äpfel, Birnen und natürlich auch verschiedene Beeren.

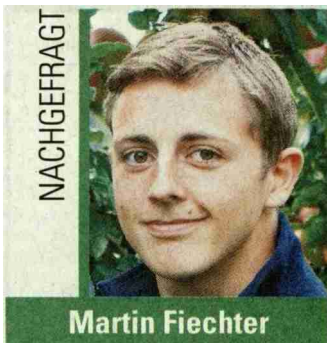
Welche landwirtschaftlichen Arbeiten verrichten Sie am liebsten?

FIECHTER: Da ich aus dem «Kirschen-Kanton» Baselland komme, ist es meine Lieblingsarbeit, Kirschen zu pflücken.

Aber auch Himbeeren ernte und esse ich gerne.

Was hat Sie an Ihrer Ausbildung überrascht?

FIECHTER: Dass die Ausbildung so vielseitig ist.



Mit welchen Hobbys engagieren Sie sich ausserhalb Ihrer Ausbildung?

FIECHTER: Ich helfe nach Möglichkeit immer auf dem Bauernhof meines Vaters mit. Dort

steht mir eine kleine Baumschule zur Verfügung, in der ich mit der Züchtung verschiedener Obstbäume üben und experimentieren kann.

Wofür müssten sich die Agrarpolitiker nach Ihrer Meinung mehr einsetzen?

FIECHTER: Für einen geschützteren Schweizer Obstanbau! Und für einen vermehrt lokalen Anbau und Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten ohne weite Transportwege.

Wie gestalten Sie Ihre Zukunft nach Ihrer Ausbildung?

FIECHTER: Zuerst möchte ich meine Lehre erfolgreich abschliessen. Dann habe ich vor, den Obstbau zu Hause auszuweiten und in die Direktvermarktung einzusteigen. *Interview pd*

Martin Fiechter ist 20 Jahre alt und stammt aus Sissach BL. Er befindet sich in seiner Ausbildung zum Obstfachmann am Strickhof im 3. Lehrjahr.